tierische
Bilderprompts
Karneval Edition
von Jill tierisch mit KI | JS Creative Lab

# Willkommen

Katzen, Hunde und Fantasiegestalten – KI macht es möglich, sie in völlig neuen Welten zu sehen.

Diese Sammlung wurde extra für den Karneval / Fasnacht / Fasching gemacht - eine komplette Sammlung mit allen Prompts gibt es in der Broschüre „tierische Bilderprompts mit ChatGPT/ Gemini“

**Jedes Bild hat einen Prompt.** Damit kannst du sofort starten, eigene Bilder zu erzeugen – oder die Vorlagen anpassen, um deine eigenen Ideen umzusetzen.

Über ein Feedback freue ich mich und nun wünsche ich viel Spass beim eigenen Ausprobieren!

Eure Jill, Pippi und Simba

# Inhaltsverzeichnis

2 Willkommen
3 Inhaltsverzeichnis
4 Dein Start mit der KI
5 Bildgeneratoren

**allgemeine Tipps und Tricks**
6 Die ersten Schritte, Prompts zu schreiben
7 Struktur für deine Ideen: Das SCALER-Prinzip
7 Die 6 Bausteine
8 So machst du KI-taugliche Referenzen
9 Referenzen & 1:1 Darstellungen
10 So benutzt du die Prompt Beispiele
10 ChatGPT / Gemini & Copilot

**Prompts**
12 Warm Party Bokeh mit Wimpeln
13 Heller Party Look mit Ballons
14 Prinzessinnen-Catwalk-Golden
15 Prinzessin im rosa Tüllrock
16 Feenprinzessinen-Portrait
17 Feenkönigin
18 Pinke Boa Party-Ikoney
19 Clownfahrer im Fasnachtsflitzer
20 Nerd Chic Portrait
21 Karnevals-Leitfigur
22 Samba Parade Walk
23 festlicher Mardi Gras Clown
24 Carnival Jester Portrait mit Maske
25 venezianischen Maskenball
**26 Glossar**
**27 Danksagung**

# Dein Start mit der KI

**1 Start & Anmeldung**
Nutze ChatGPT im Web oder über die offizielle App im Google oder Play Store. Melde dich an oder erstelle ein neues Konto.

**2 Neuen Chat öffnen**
Öffne einen neuen Chat. Klicke auf den Button „Neuer Chat“. Du findest ihn oben oder unten im Menü.

**3 Bildmodus starten**
Schreibe einfach in den Chat, dass du ein Bild erzeugen möchtest, z.B. *“Erzeuge ein Bild von...“. Füge falls gewünscht eine Referenz hinzu.

**Hinweis**: In der Free-Version sind die KIs, je nach Auslastung, limitiert. Bei ChatGPT sind es zwischen 3-5, während Gemini bis zu 30 hat oder mehr.

**4 Prompt einfügen**
Schreibe einen klaren und präzisen Prompt. Ein Prompt ist ein “Befehl” für ChatGPT, der textlich das gewünschte Bild umschreibt. Chat GPT/DALL-E funktioniert am Besten, wenn die Bilder malerisch beschrieben werden. Beschreibe den Prompt so, als würdest du einem Blinden erklären, was du genau siehst.

**5 Senden & Speichern**
Sende den Prompt. Das Erstellen des Bildes kann einen Moment dauern. Wenn das Bild nicht erscheint, schau in deiner Bibliothek nach. Du kannst es direkt als PDF speichern oder als Bild herunterladen.

**Tipps für gute Bilder (Feintuning)**
Nutze kurze Nachträge, z. B. „helleres Licht, Hintergrund unscharf“.
Probiere verschiedene Formate, wie „9:16 Hochformat, zentrale Komposition“.
Wenn du eine Person hast, kannst du schreiben: „Ohne Text/Logo, keine weiteren Personen“.
Spiele mit der Stimmung: „zwei Varianten - ein warmes, einmal ein kühles Licht“.

**Wenn es nicht klappt**
**Kein Bild? Erzeuge das Bild per Text** (z.B. "Erzeuge ein Bild von..."). Oder starte einen neuen Chat.
App veraltet? Aktualisiere deine App oder starte sie neu.
Ergebnis passt nicht? Versuche, den Prompt zu schärfen. Beschreibe Licht, Stil, Format oder negative Aspekte klarer.

# Bildgeneratoren

Hier eine kurze Liste und Beschreibung der KI-Bildgeneratoren mit Fokus auf Funktionen und Besonderheiten

**Recraft** Gute Allrounder-KI, die oft bei kreativen Composings eingesetzt wird, zeigt aber leichte Schwächen bei Details und realistischen Schatten.

**Ideogram** Bietet einfache Bedienung und schnelle Ergebnisse, eignet sich gut für Illustrationen und konzeptionelle Kunst, weniger stark bei fotorealistischen Details.

**Midjourney** Sehr beliebt wegen seiner künstlerischen Flexibilität, erzeugt detailreiche, stilisierte Bilder mit hohem ästhetischem Anspruch.

**ChatGPT** Image GPT-basiertes Bildmodul mit guter Integration in Textdialoge, erzeugt qualitativ hochwertige Bilder mit guter Balance aus Details und Kreativität.

**Gemini (Google)** Multimodales KI-Modell von Google, das neben Text auch Bilder, Audio und Video verarbeitet. Die Gemini Bildbearbeitung (Version 2.5) bietet besonders konsistente Charaktere, effiziente Bildfusion, präzise Nachbearbeitung und kreativen Stiltransfer. Gemini verbindet fortgeschrittene KI-Technologie mit enger Integration in Google-Produkte. Insbesondere das Modell „Thinking“ leistet sehr gute Arbeit, was Bildreferenzen angeht.

**Copilot** Spezialisiert auf unterstützende Bildbearbeitung und Kreativitäts-Coaching, bietet aber weniger Autonomie bei der kompletten Generierung.

**Nightcafe** Nutzerfreundliche Plattform mit breiter Stilvielfalt, eignet sich für schnelle Illustrationen und künstlerische Experimente.

**Adobe Firefly** Fokus auf saubere, glatte Bildausgaben und einer guten Kompatibilität zu Adobe-Software, weniger für hochkomplexe Details geeignet. Mit Style- und Referenzmöglichkeiten.

## allgemeine Tipps und Tricks

**Prompt-Varianten testen** Lange, detailreiche Prompts können die KI überfordern. Teste deshalb immer auch reduzierte Versionen, um das Optimum zu finden.

**Komplexe Aufgaben zerlegen Nutze mehrstufige Prompts** („Prompt-Chaining“), z. B. erst Grobkonzept, danach Detailanpassungen basierend auf Feedback. So steigt die Ergebnisqualität erheblich. Besonders Geminis “Nano Banana” sollte aufbauendend Bilder generieren können. Ändere immer vereinzelte Parameter (z. B. mache das Hemd blau) und baue darauf auf. Zuerst Hemd - dann Hintergrund - dann Stimmung

### Negative Prompts

Definieren, was die KI nicht tun oder darstellen soll, z. B. „keine Watermarks“, „ohne Text“, „keine Verzerrungen“. Sie sind besonders bei Bild-KI wichtig, um unerwünschte Artefakte zu vermeiden.

### Häufige negative Prompts sind etwa

- „keine Watermarks“
- „kein Text im Bild“
- „keine Verzerrungen“
- „keine Artefakte“
- „keine unnatürlichen Proportionen“

# Die ersten Schritte, Prompts zu schreiben

| WER | WO | WAS | GEFÜHL | FARBE |
|---|---|---|---|---|

**WER Wer kommt ins Bild?** (Katze, Hund, du, Feuerdrache...)

**WO Wo passiert es?** (Wiese, Küche, Mond, Regen...)

**TUT WAS Was macht es?** (springt, lacht, schläft, tanzt...)

**GEFÜHL Wie fühlt es sich an?** (fröhlich, ruhig, geheimnisvoll...)

**FARBEN Welche Farben möchtest du sehen?** (golden, blau, bunt...)

Ein Bild einer getigerten Katze auf einer nebligen Strasse, die ganz ruhig sitzt. Es wirkt geheimnisvoll. Farben: warmes Sepia.

Ein Bild von einem Astronautenkind auf dem Mond, das tanzt. Es wirkt magisch. Farben: Silber und Blau. Keine Wörter auf dem Bild.

Ein Bild von einem Drachen im Wald, der kleine Blasen pustet. Es wirkt verspielt. Farben: Grün und Rosa. Keine Wörter auf dem Bild.

# Struktur für deine Ideen: Das SCALER-Prinzip

Manchmal hat man ein genaues Bild im Kopf, aber die KI liefert etwas ganz anderes. Das ist normal und passiert auch Profis. Oft liegt es daran, dass wir der KI zu viele Infos durcheinander zuwerfen.

**Das SCALER-Prinzip** ist keine strenge Regel, die du immer befolgen musst. Es ist eher eine Eselsbrücke. Sie hilft dir, deine Gedanken zu sortieren, wenn ein Prompt mal hakt oder du eine komplexe Szene aufbauen willst. Sieh es als Baukasten: Nimm dir, was du brauchst. Sie ist meine Fortsetzung zur oberen, ersten Anleitung.s

Du willst mehr über die **SCALER-Methode** erfahren? Dann lies diesen **Blog** https://jillschafer-creativelab.org/ki-prompt-anleitung-scaler/

**Wichtig zu wissen: Du musst nicht immer alle Buchstaben benutzen! Für ein einfaches Porträt reichen oft Subjekt und Stil. SCALER hilft dir vor allem dann, wenn die KI anfängt, Dinge zu vergessen oder durcheinanderzubringen. Experimentiere damit herum – manchmal funktioniert es auch besser, wenn man den Stil** (E) nach vorne zieht. Es ist dein Werkzeug, nutze es so, wie es für dich funktioniert.

## Die 6 Bausteine

**S – SUBJEKT (Der Star des Spiels)** Das Hauptmotiv steht immer am Anfang. Es definiert das „Wer“ oder „Was“.
(Beispiele: Norwegische Waldkatze, roter Apfel, Roboter)

**C – COMPOSITION (Der Bauplan)** Die Komposition bestimmt den Bildausschnitt und die Kameratechnik. Wie schauen wir auf die Szene?
(Beispiele: Nahaufnahme, Vogelperspektive, Drittel-Regel)

**A – ACTION (Die Handlung)** Was tut das Motiv? Eine Handlung bringt Energie ins Bild und macht die Szene glaubwürdig.
(Beispiele: ruhig sitzend, springt, blickt zur Kamera)

**L – LOCATION (Die Bühne)** Der Ort oder das Setting gibt den Kontext vor. Wie auf einer Theaterbühne erklärst du hier, wo alles passiert.
(Beispiele: im Wald, im Studio, bei Nebel oder Sonnenaufgang)

**E – ESTHETIC (Der Look)** Dieser Block bestimmt die Stilrichtung und das Medium. Wie soll sich das Bild anfühlen?
(Beispiele: Fotorealistisch, Cartoon, Cyberpunk, Ölgemälde)

**R – RETOUCHE (Der Feinschliff)** Hier legst du die technische Qualität und letzte Details fest
(Beispiele: 4K, knackige Schärfe, dramatisches Licht)

# So machst du KI-taugliche Referenzen

**Qualität** Nutze klare, gut belichtete Fotos mit hoher Auflösung. Vermeide unscharfe, überbelichtete oder stark verrauschte oder verpixelte Bilder.

**Winkel** Front- oder leichtes Dreiviertelporträt sind deal, da sie Gesichtszüge gut zeigen. Licht Möglichst gleichmässige Beleuchtung ohne harte Schatten hilft der KI, Details zu erfassen.

**(reference)-Tag** Nutze die Referenzbilder immer mit einem klaren „(reference)"-Verweis im Prompt, damit die KI sie korrekt zuordnet.

**Hintergrund aufräumen** Achte auf einen möglichst neutralen, ruhigen Hintergrund, um Ablenkungen zu vermeiden und die Person oder das Hauptmotiv klar hervorzuheben.

**Lichtnutzung optimieren** Ideales Licht ist indirekt und weich, z. B. Tageslicht nahe am Fenster oder leichte Abschwächung durch einen Vorhang. Vermeide harte Schatten und Überbelichtung

**Kameraposition & Abstand Halte die Kamera auf Augenhöhe und wähle eine leichte Entfernung, damit das Gesicht bzw. Motiv formatfüllend und verzerrungsfrei abgebildet wird. Selfies für eine bessere Qualität möglichst mit dem Hauptsensor** (Rückkamera) statt mit der Frontkamera machen.

**Keine Filter oder Beauty-Modi** Schalte alle verschönernden Filter, Portrait-Modi oder Farbfilter aus. Die KI braucht echte Details und saubere Texturen.

**Körpersprache & Ausdruck** Ein entspannter, natürlicher Gesichtsausdruck funktioniert meist am besten für realistische KI-Resultate. Für Stylings oder Kostüme kann sich aber auch ein thematisch passender Gesichtsausdruck lohnen.

**Varianten aufnehmen** Mache mehrere Aufnahmen mit kleinen Änderungen in Drehung, Abstand und Mimik. So kann im Nachhinein das beste Referenzbild gewählt werden.

**Handy-Setup ohne Technikstress** Stelle in der Kamera-App die höchste Auflösung ein. HDR darf an sein, der Blitz bleibt aus. Aktiviere Rasterlinien, damit das Bild gerade wird. Stelle das Handy stabil hin oder lehne es an; ein 3–10-Sekunden-Timer verhindert Wackler.

**Fellis entspannt fotografieren** Geh auf Augenhöhe deines Tiers – notfalls hinsetzen oder hinlegen. Halte Leckerli oder Spielzeug knapp hinter die Kamera, damit der Blick dorthin geht. Fotografiere in einer Ruhephase nach dem Hinsetzen oder Hinlegen; Mache Serienbilder und wähle die besten Aufnahmen aus.

**Fellmuster korrekt erfassen** Nimm mehrere Ansichten auf: frontal, leicht links, leicht rechts und minimal von oben. Ohren und kompletter Kopf sollen sichtbar sein, ideal mindestens bis zur Brust. Keine Filter – die KI braucht echte Farben und Struktur des Fells.

**Dateien sinnvoll benennen** Speichere als PNG oder JPEG mit hoher Qualität. Vergib sprechende Namen wie «Pippi_Front_01.png» oder «Simba_35GradLinks_02.jpg». So findest du später schnell die passende Ansicht.

**Profi-Boost ohne Fachsimpelei** Ein weisses Blatt in der Nähe hilft der Automatik bei neutralen Farben. Schlichte, mitteltönige Kleidung macht Hauttöne natürlicher. Für Kostüme oder Produkte erhöhen drei Blickwinkel – frontal, 45° und seitlich – die Trefferquote der KI.

# Referenzen & 1:1 Darstellungen

**Referenzen**
Eine Referenz ist dein eigenes Foto. Du kannst es in der KI als Vorlage verwenden, damit die KI eine Person oder ein Tier erkennt und sich merkt. Füge die Referenz im Chat ein und schreibe in den **Prompt als Beispiel** folgendes ein: „Use the exact subject from the reference with no changes to markings, proportions, or facial features."

**Tipps für nahezu perfekte Bilder (Feintuning)**
**Exakte Kopien** von Fellverlauf, Dichte, Körperform oder Alter sind nicht immer möglich. Manchmal hat die KI mit "mach es 1:1" Mühe. Es hilft, Werte wie "übernimm 100 % der Fellstruktur" beizufügen - ist aber kein Garant. Manchmal hilft es auch, einen neuen Chat zu starten. Die Bildgenerierung der KI ist eine grosse Spielwiese, die grossen Spass machen kann - aber exakte Ergebnisse noch nicht zulassen. Um getreue Umsetzungen zu erhalten, empfiehlt sich immer noch, einen professionellen Tierfotografen zu organisieren. Das **Gemini Thinking Modell** macht übrigens bessere Referenz-Ergebnisse als das **Fast-Modell.**

**Die KI kann Negative Prompts** („nicht", „ohne", „kein") oft nicht gut umsetzen. Sie fokussiert sich auf die Schlüsselwörter und vergisst das „nicht". Besser Sag der KI, was sie tun soll, statt was sie nicht tun soll.

**Was die KI nicht immer verlässlich umsetzt**

**Veränderungen an Körperteilen** Augen, Zähne, Hände, Füsse. Das sind Details, welche die KI Mühe hat, zu verändern. Wie zusätzliche Finger.

**Proportionen** Die KI hat Mühe mit sehr langen oder kurzen Gliedmassen. Dies, weil der „Ottonormaluser" mit der das Internet und somit die KI gefüttert wird, am Durchscnitt entsprehcen.

**Details** Sommersprossen, Narben, Muster, Flecken, Gewicht, Alter. Das sind Angaben, welche vor allem kostenlose KIs Mühe haben, da wie bei den Proportione es Merkmale sind, welche kaum vorkommen und die KI somit nicht kennt

**Was die KI verlässlich umsetzt**

**Kleine Veränderungen** Du kannst kleine Details anpassen. Die KI kann beispielsweise die Kleidung, Frisuren, Lichtstimmung und den Hintergrund zuverlässig verändern.

**Stilwechsel** Du kannst dein Referenzbild ganz einfach in einen anderen Stil umwandeln. Zum Beispiel in ein Gemälde, eine Zeichnung oder einen Comic-Stil.

**Posen und Blickrichtung** Solange die Haltung nicht zu komplex ist, kann die KI die Pose und die Blickrichtung aus deinem Referenzbild übernehmen.

# So benutzt du die Prompt Beispiele

## ChatGPT

- Besuche die Webseite https://chatgpt.com/ oder öffne/lade die App “ChatGPT” im Google oder Apple Store herunter.
- Öffne einen **neuen Chat.**
- Kopiere den Prompt aus dieser Broschüre und füge ihn direkt in das Chatfenster ein.
- Sende den Prompt ab. Wenn du ein eigenes **Referenzbild** hochladen willst, nutze den Button im Chat.
- Du kannst alle deine Bilder links unter “**Bibliothek**” wieder abrufen.
- Wenn du auf das Bild klickst, kannst du Bereiche speziell “markieren” um weiteres Feintuning / Nachbearbeitungen vorzunehmen

Die Prompts sind auf **Deutsch** verfasst - damit es vor allem für Anfänger leichter verständlich ist, was der Prompt beinhaltet und damit er ihn selber anpassen kann. Anzumerken ist jedoch, dass Prompts in **Englisch** von KI‘s teilweise **besser verstanden** wird. Ich lasse meine Prompts oft in Deutsch schreiben und lasse sie später zB. in Deepl.com übersetzen. Dies, weil Englisch einfach die Standardsprache der KI ist.

**Hinweis:**
ChatGPT generiert jedes Mal das Bild neu - es bearbeitet kein vorhandenes Bild. Es können somit ungewollte Änderungen nach einer Weiterbearbeitung von der KI vorgenommen werden trotz deutlicher Untersagung.

## Gemini & Copilot

In Gemini funktioniert es genauso wie mit ChatGPT. Insbesondere das Modell „**Thinking**“ macht hervorragende Ergebnisse, was die Übernahme der Referenzbilder angeht. Und Gemini erlaubt eine höhere Nutzung im kostenlosen Bereich als ChatGPT. Ein Tipp: Wenn dir ein Bild gefällt und du kennst den Prompt nicht – lade ihn in Gemini hoch!

- Öffne einen neuen Chat.
- Mach einen Screenshot des Bildes, welches dir gefällt
- Gib der KI die Anweisung, aus dem Bild einen **strukturierten Prompt** zu machen.
- Gib ihr zusätzlich an, mit welcher KI es gemacht werden soll und welche Details dir besonders wichtig sind.
- **Sag der KI, was sie zusätzlich verändern soll** (zum Beispiel deine Katze als **Referenz** nutzen.
- Und warte dann auf das Ergebnis. Dieses kannst du dann auch weiter verbessern und neue Objekte einfügen lassen.

# Tipps und Tricks

## 1:1 Recreation

Wenn die KI die Referenz nicht sauber übernimmt, verwende vor jedem Prompt folgenden Absatz:

**Identität** (Referenzpflicht)
**Nutze das beigefügte Referenzbild als Identitäts-Lock. Es muss exakt dasselbe Tier entstehen** (Katze, Hund oder anderes Haustier): gleiche Fell- oder Hautstruktur, gleiche Farbverteilung und Muster, gleiche Augenform und Augenfarbe, gleiche Ohrenform, Nase/Schnauze, Bart-/Schnurrhaar-Details und alle individuellen Merkmale. Es darf kein "ähnliches" Tier entstehen und keine Rasse/Art wechseln.

## Spiegel / Pfütze

**Wenn es nicht klappt Die Spiegelung wird falsch dargestellt oder die KI „halluziniert"** (fügt seltsame Elemente hinzu).

**Tipp & Trick:**
Beschreibe die Reflexion sehr genau. Sage: „Die Spiegelung zeigt [Objekt] in einer Pfütze."
Füge negative Prompts wie distorted reflection oder wrong perspective hinzu, um die Fehler zu verringern.

## Full Body / Pfoten

Wenn es nicht klappt Gliedmassen sind abgeschnitten, Körperproportionen stimmen nicht oder es werden zu viele Hände/Pfoten erzeugt.

**Tipp & Trick:**
Füge full body shot in deinen Prompt ein. Verwende hands oder paws im negativen Prompt, um die KI daran zu hindern, diese zu generieren. Das funktioniert jedoch nicht immer zu 100 %.
Passe die Komposition an: Sage low angle shot oder from below, um den ganzen Körper ins Bild zu bekommen.

# Warm Party Bokeh mit Wimpeln

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** [DAS TIER] in einem frei wählbaren, realistischen [KOSTÜM]. Identitätspflicht: Absolute Übereinstimmung mit dem Referenzbild in Fellstruktur, Muster und Augenfarbe. Kritisches Detail: Die Vorderpfoten sind im unteren Bereich hell; dunklere Fellanteile beginnen erst weiter oben am Bein – dieser Verlauf ist fix. Das Kostüm (z.B. Marienkäfer, Cowboy, Party) ist hochwertig und anatomisch korrekt.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Frontale Ansicht, liegend. Die Katze ist mittig platziert. Beide Vorderpfoten liegen parallel und gut sichtbar im Vordergrund auf dem Boden. Der Kopf darf leicht geneigt sein.

**A – ACTION (Handlung)** Ruhige Liegeposition. Der Blick geht aufmerksam und direkt in Richtung Kamera („Engaging Eye Contact"). Die Haltung wirkt gelassen aber präsent.

**L – LOCATION (Ort)** Ein warmes Party-Setting. Oben im Bild hängt locker eine Dreiecks-Wimpelkette. Dahinter: Eine Lichterkette mit warmen, runden Lichtern, die ein weiches Bokeh erzeugen. Boden: Buntes Konfetti. Die Farbpalette ist dominierend gold-warm mit vereinzelten Farbakzenten der Wimpel.

**E – ESTHETIC (Stil)** Warm, gemütlich, „Golden Party Light". Der Hintergrund ist klar definiert (Wimpel) aber atmosphärisch weich durch die Lichter (Bokeh). Nicht düster, nicht neutral – eindeutige Feststimmung.

**R – RETOUSCHE / FEINSCHLIFF (Details & Feinschliff)** Photorealistic 8k, natural fur texture, correct anatomy, sharp focus on eyes and paws, soft background bokeh (lights), warm color grading, no extra limbs, no identity changes, no text, no watermark.

# Heller Party Look mit Ballons

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** [DAS TIER] in einem frei wählbaren, realistischen [KOSTÜM]. Identitätspflicht: Die Identität ist vollständig durch das Referenzbild festgelegt. Fellstruktur, Muster, Farbverteilung und Gesichtsform müssen exakt übernommen werden. Wichtig: Die Vorderpfoten bleiben im unteren Bereich hell, ohne braune Vorverlagerung. Das Kostüm sitzt passgenau, ohne die Anatomie zu verfälschen.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Frontale Ansicht auf Augenhöhe oder leicht erhöht. Das Tier liegt entspannt mittig im Bild. Kopf und beide Vorderpfoten sind gut sichtbar. Der Bildausschnitt ist so gewählt, dass die Pose entspannt wirkt und das Kostüm gut zur Geltung kommt.

**A – ACTION (Handlung)** Ruhige, entspannte Liegeposition. Der Kopf darf leicht geneigt sein („Head Tilt"), der Ausdruck ist ruhig, freundlich und wach. Der Blick ist direkt in die Kamera gerichtet.

**L – LOCATION (Ort)** Ein helles, freundliches Party-Setting. Boden: Ein heller Untergrund mit verstreutem Konfetti. Hintergrund: Farbige Luftballons, die weich im Raum verteilt sind. Der Hintergrund ist klar als Ballon-Party erkennbar und hat weniger Tiefenunschärfe als typische Porträts, bleibt also definierter.

**E – ESTHETIC (Stil)** Fotorealistisch, hell und verspielt. Die Beleuchtung ist freundlich, weich und gleichmässig (High Key Tendenz). Farben wirken leicht und fröhlich. Keine düstere Stimmung, keine übertriebenen Schatten.

**R – RETOUSCHE / FEINSCHLIFF (Details & Feinschliff)** Photorealistic 8k, clean fur edges, precise texture match to reference, no deformation, balanced studio lighting, no stylized effects, no text, no logo, no watermark.

# Prinzessinnen-Catwalk-Golden

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** Ein festlich gekleidetes Tier steht im Mittelpunkt einer eleganten Prinzessinnen-Inszenierung. Es trägt eine filigrane Tiara oder kleine Krone in hellem Goldton, einen voluminösen Tüllrock in zartem Rosa sowie eine dezente Schleife am Hals. Materialien wirken weich und hochwertig, der Gesamteindruck ist verspielt und würdevoll zugleich, ohne ins Kitschige oder Überzeichnete zu kippen.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Hochformat, Ganzkörperaufnahme. Das Tier ist mittig platziert und füllt den Bildraum deutlich, ohne angeschnitten zu sein. Der Konfetti-Boden ist im unteren Bildbereich sichtbar und gibt dem Motiv Halt. Der Hintergrund tritt räumlich zurück und unterstützt die Präsenz des Tieres, ohne visuell zu dominieren.

**A – ACTION (Handlung)** Ein ruhiger Schritt nach vorne, wie auf einem kleinen Catwalk. Ein Vorderbein ist nach vorne gesetzt, die Haltung bleibt stabil und natürlich. Der Kopf ist aufrecht, eine leichte Kopfneigung ist erlaubt. Der Blick wirkt ruhig, aufmerksam und präsent, nicht verspielt oder übertrieben.

**L – LOCATION (Ort)** Inszeniertes Studio-Party-Setting. Am Boden liegt farbiger Konfetti. Im Hintergrund befinden sich Ballons in weichen Pastelltönen sowie eine klar erkennbare Dreiecks-Wimpelkette. Die Dekoration ist eindeutig festlich, bleibt jedoch unscharf und ordnet sich dem Motiv unter.

**E – ESTHETIC (Stil)** Weiches, gleichmäßiges Licht ohne harte Schatten. Die Lichtwirkung unterstützt eine warme, freundliche Atmosphäre. Augen und Gesicht bilden den Schärfepunkt, Fell- oder Hautstruktur bleibt klar und natürlich sichtbar. Keine dramatischen Kontraste, keine künstliche Überbetonung.

**R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)** Ultra-detailed fur or skin texture, 85 mm portrait look, shallow depth of field, only warm color palette (amber, peach, soft gold), no blue tones, no split lighting, no second subject, photorealistic, no illustration style, no text, no watermark.

# Prinzessin im rosa Tüllrock

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** Ein einzelnes Tier ist als kleine Party-Prinzessin inszeniert. Es trägt ein sehr voluminöses, mehrlagiges Tüll-Tutu in kräftigem Pink, das dicht und fluffig wirkt und den unteren Körper wie eine runde Tüllwolke umrahmt. Am Hals sitzt eine sauber gebundene, glatte Schleife in hellem Rosa, mittig unter dem Kinn. Auf dem Kopf trägt das Tier eine kleine, funkelnde Tiara in Pink mit feinen Details. Materialien wirken weich und hochwertig, der Tüll ist luftig, nicht steif, nicht plastikartig, die Tiara glitzert, ohne klobig zu wirken. Der Ausdruck ist ruhig, würdevoll und aufmerksam, nicht überdreht.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Hochformat, frontales Studio-Portrait. Das Tier sitzt mittig im Bild, klar sichtbar von Kopf bis zu den Vorderpfoten. Der Bildausschnitt ist nah genug, dass Tiara, Schleife und Tutu deutlich erkennbar sind, lässt aber Luft um Ohren und Kopf, damit nichts angeschnitten wirkt. Das Tutu füllt den unteren Bildbereich und bleibt vollständig im Frame. Hintergrund bleibt deutlich erkennbar als Partyset, aber durch geringe Tiefenschärfe weich unscharf.

**A – ACTION (Handlung)** Ruhige Portrait-Pose ohne Bewegung. Eine Vorderpfote ist deutlich nach vorne gesetzt und wirkt wie ein kleiner „Catwalk"-Akzent, die andere bleibt näher am Körper. Kein Schritt, kein Laufen, kein Springen. Kopf aufrecht, eine minimale Neigung ist erlaubt. Der Blick geht ruhig und direkt in Richtung Kamera.

**L – LOCATION (Ort)** Inszeniertes Party-Studio-Set mit dunklerem, neutralem Hintergrund. Am Boden liegt buntes Konfetti sichtbar verteilt, mit einzelnen klar erkennbaren Stücken bis in den Vordergrund. Im oberen Hintergrund hängt eine farbige Dreiecks-Wimpelkette. Zusätzlich sind Ballons in kräftigen Partyfarben, im Hintergrund platziert, deutlich als Ballons erkennbar, aber nicht dominant.

**E – ESTHETIC (Stil)** Fröhlich, festlich und knallig, aber sauber inszeniert. Kräftige Farbwelt mit starkem Pink als Hauptakzent, ergänzt durch bunte Partyfarben. Keine Pastell-Optik, keine zarte Zurückhaltung, keine moody oder düstere Stimmung. Das Bild wirkt wie ein hochwertiges Studio-Party-Portrait: klar, farbenfroh, verspielt, aber nicht kitschig.

**R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)** Ultra-detailed fur or skin texture, sharp eyes and whiskers, 85mm portrait look, shallow depth of field, vibrant party color palette, photorealistic, no illustration style, soft studio key light, background bokeh allowed, no dramatic moody lighting, no extra animals, no random props, no text, no watermark.

# Feenprinzessinen-Portrait

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** Ein einzelnes Tier ist als elegante Party-Fee inszeniert. Es trägt einen sehr voluminösen, mehrlagigen Tüllrock in zartem Rosa mit feinem Glitzereffekt sowie einen transparenten rosafarbenen Tüllkragen. Auf dem Kopf sitzt eine filigrane silberne Tiara mit pinken Schmucksteinen. In der rechten Vorderpfote hält das Tier aktiv einen schmalen Zauberstab mit glitzerndem rosafarbenem Stern und feinen Bändern; die Pfote umschließt den Stab sichtbar. Materialien wirken weich, hochwertig und luftig. Der Ausdruck ist ruhig, aufmerksam und würdevoll.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Hochformat, frontales Studio-Portrait. Das Tier sitzt mittig im Bild, sichtbar von Kopf bis zu den Vorderpfoten. Tüllrock, Tiara und Zauberstab sind vollständig im Frame. Der Bildausschnitt lässt Raum um Kopf und Ohren. Der Hintergrund ist klar als Party-Set erkennbar und leicht unscharf.

**A – ACTION (Handlung)** Ruhige Portrait-Pose ohne Bewegung. Eine Vorderpfote hält den Zauberstab, die andere steht stabil am Boden. Kein Laufen, kein Schritt. Kopf aufrecht, minimale Neigung erlaubt. Blick ruhig zur Kamera.

**L – LOCATION (Ort)** Inszeniertes Party-Studio-Set. Am Boden locker verteiltes, buntes Konfetti. Im oberen Hintergrund eine farbige Dreiecks-Wimpelkette. Zusätzlich Ballons in kräftigen Partyfarben und geschwungene Fasnachtsschlangen, deutlich sichtbar im Hintergrund, nicht dominant.

**E – ESTHETIC (Stil)** Fröhlich, festlich und klar inszeniert. Fokus auf zartes Rosa, ergänzt durch bunte Partyfarben. Keine moody oder dunkle Stimmung. Hochwertiges Studio-Party-Portrait, verspielt, aber nicht kitschig.

**R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)** Ultra-detailed fur or skin texture, sharp eyes and whiskers, 85mm portrait look, shallow depth of field, soft pink-focused color palette, photorealistic, no illustration style, soft studio lighting, background bokeh allowed, no dramatic lighting, no extra animals, no random props, no text, no watermark.

# Feenkönigin

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** Ein einzelnes Tier ist als Feenkönigin inszeniert. Es trägt einen sehr voluminösen Tüllrock in kräftigem, knalligem Pink mit feinem Glitzerschimmer sowie einen weichen pinken Tüll- oder Federkragen. Auf dem Kopf sitzt eine kleine goldene Krone mit rosafarbenem Stein. Hinter dem Tier befinden sich große, halbtransparente Feenflügel in Pink/Rosé mit zarten Adern und kleinen funkelnden Lichtpunkten. Materialien wirken weich, hochwertig und luftig, nicht plastikartig. Der Ausdruck ist ruhig, würdevoll und aufmerksam.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Hochformat, frontales Studio-Portrait. Das Tier sitzt mittig im Bild und ist von Kopf bis zu den Vorderpfoten vollständig sichtbar, Ohren nicht angeschnitten. Die Flügel sind links und rechts symmetrisch im Frame, der Tüllrock füllt den unteren Bildbereich. Der Hintergrund bleibt klar erkennbar, aber durch geringe Tiefenschärfe weich unscharf.

**A – ACTION (Handlung)** Statische Portrait-Pose ohne Bewegung. Das Tier sitzt ruhig, Vorderpfoten nah beieinander, keine angehobene Pfote, kein Schritt, kein Laufen. Kopf aufrecht, minimale Neigung erlaubt. Der Blick geht ruhig und direkt zur Kamera.

**L – LOCATION (Ort)** Inszeniertes Party-Studio-Set mit warm leuchtendem Hintergrund. In der Luft schweben einzelne Konfetti-Stücke, am Boden liegt buntes Konfetti bis in den Vordergrund, teils klar erkennbar. Keine Ballons, Wimpelketten, keine zusätzlichen Requisiten.

**E – ESTHETIC (Stil)** Magisch-warm, festlich und hochwertig inszeniert. Farbwelt mit Fokus auf kräftiges Pink als Hauptakzent, ergänzt durch Gold- und Rosétöne. Keine kühlen Blautöne, keine moody oder düstere Stimmung, nicht neon, nicht kitschig.

**R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)** Ultra-detailed fur or skin texture, sharp eyes and whiskers, 85mm portrait look, shallow depth of field, warm golden glow, hot pink accent, photorealistic, no illustration style, no extra animals, no text, no watermark.

# Pinke Boa Party-Ikoney

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** Ein einzelnes Tier ist als glamouröse Party-Ikone inszeniert. Es trägt eine leuchtend pinke, dichte Federboa, die einmal klar um den Hals gewickelt ist und danach links und rechts locker über Brust und Vorderkörper nach unten fällt. Darüber liegt eine mehrreihige, bunte Perlenkette direkt auf dem Fell. Auf dem Kopf sitzt ein kleiner, glitzernder pinker Mini-Zylinder mit goldenen Sternen und bunten Federn. Materialien wirken weich, hochwertig und textil, nicht plastikartig. Der Ausdruck ist ruhig, präsent und selbstbewusst.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Hochformat, frontales Studio-Portrait. Das Tier sitzt mittig im Bild, sichtbar von Kopf bis zu den Vorderpfoten. Hut, Boa und Kette vollständig im Frame. Luft um Kopf und Ohren, ohne leeren Raum. Die Boa bildet links und rechts klare vertikale Linien nach unten. Hintergrund erkennbar, durch geringe Tiefenschärfe weich getrennt.

**A – ACTION (Handlung)** Ruhige, statische Portrait-Pose. Beide Vorderpfoten stehen symmetrisch am Boden. Keine Bewegung, kein Schritt. Kopf aufrecht, minimale Neigung erlaubt. Blick ruhig und direkt zur Kamera.

**L – LOCATION (Ort)** Opulentes Party-Studio-Set. Am Boden dicht und unregelmäßig verteiltes, buntes Konfetti bis in den Vordergrund. Im Hintergrund viele Ballons in kräftigen Partyfarben (Pink, Gelb, Blau, Orange) auf mehreren Tiefenebenen sowie geschwungene Fasnachtsschlangen. Einzelnes Konfetti in der Luft. Der Hintergrund wirkt voll und lebendig, ohne das Motiv zu dominieren.

**E – ESTHETIC (Stil)** Fröhlich, laut und glamourös. Knallige Farbwelt mit starkem Pink als Hauptakzent, ergänzt durch satte Partyfarben. Keine Pastell-Optik, keine moody oder düstere Stimmung. Hochwertiges, bewusst überzeichnetes Studio-Party-Portrait.

**R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)** Ultra-detailed fur texture, sharp eyes and whiskers, 85mm portrait look, shallow depth of field, vibrant party color palette with strong pink emphasis, photo-realistic, no illustration style, bright studio lighting, rich background bokeh, no dramatic shadows, no extra animals, no random props, no text, no watermark

# Clownfahrer im Fasnachtsflitzer

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** Ein einzelnes Tier trägt ein hochwertiges Fasnacht-Clown-Kostüm: dreizipfelige Narrenkappe aus Samt in Rot, Gelb und Blau mit kleinen goldenen Metallglöckchen, runde matte rote Clownsnase, pinke Herz-Sonnenbrille mit grober Glitzertextur tief auf der Nase, voluminöse Pierrot-Halskrause aus satiniertem Stoff (Rot/Gelb/Blau) mit pink-glitzernder Fliege. Materialien weich, textil, hochwertig, nicht plastikartig. Ausdruck ruhig, stoisch, selbstbewusst.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** 3/4 seitliche Hero-Perspektive (nicht frontal): Kamera tief auf Lenkradhöhe oder leicht darunter, Blick leicht nach oben. Das Autoscooter-Auto ist diagonal im Bild, man sieht Front und eine Seite gleichzeitig; die blaue, glänzende Motorhaube ragt perspektivisch nach vorne und läuft schräg durchs untere Drittel. Das grosse schwarze Lenkrad ist prominent im Vordergrund, leicht schräg gesehen. Beide Vorderpfoten liegen sichtbar oben auf dem Lenkradkranz. Das Tier sitzt im Autoscooter und lehnt minimal nach vorne. Keine symmetrische Frontalansicht, kein gerade ausgerichtetes Auto.

**A – ACTION (Handlung)** Ruhige „Cool-Driver"-Pose. Beide Pfoten halten das Lenkrad fest. Keine Bewegung, kein Lenken, kein Spiel. Kopf gerade, Blick direkt und selbstbewusst in die Kamera.

**L – LOCATION (Ort)** Abstraktes Fasnachts-Lichtermeer: Hintergrund nur aus stark unscharfen, bunten Lichtpunkten (Rot, Blau, Gelb, Pink) und schwebendem Konfetti, kein definierter Raum, keine Wände.

**E – ESTHETIC (Stil)** Cinematisch, hochglänzend. Starker Kontrast zwischen metallischer, reflektierender Autoscooter-Haube im Vordergrund und weichem, farbintensivem Bokeh-Hintergrund. Farben gesättigt und leuchtend, kein Cartoon-Look.

**R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)** Ultra-detailed fur texture, sharp eyes and whiskers, narrow depth of field, razor-sharp focus on eyes, glasses and nose; steering wheel sharp, slight foreground blur on the very front of the hood, background fully blurred bokeh, cinematic lighting, vibrant color grading, photorealistic, no illustration style, no extra animals, no text, no watermark.

# Nerd Chic Portrait

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** Ein einzelnes Tier ist als nerdiger, leicht exzentrischer Fasnachtscharakter inszeniert. Es trägt eine blonde Perücke mit mittigem Scheitel und zwei gleichmäßigen Zöpfen links und rechts des Gesichts. Auf dem Kopf sitzt ein runder, blauer Filzhut mit schmalem hellem Rand. Vor den Augen eine große, runde schwarze Brille mit klaren Gläsern. Keine weitere Verkleidung, kein Make-up, kein Kostümkörper. Der Ausdruck ist ruhig, intelligent, leicht neugierig, nicht albern.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Hochformat, frontales Studio-Portrait. Das Tier sitzt mittig im Bild, sichtbar von Kopf bis zu den Vorderpfoten. Kopf und Ohren vollständig im Frame, ausreichend Luft nach oben. Die Zöpfe hängen symmetrisch links und rechts nach unten und enden etwa auf Brusthöhe. Klare, ruhige Bildkomposition ohne Dynamik.

**A – ACTION (Handlung)** Statische Portrait-Pose ohne Bewegung. Beide Vorderpfoten stehen ruhig nebeneinander. Kein Schritt, kein Neigen, kein Spiel. Der Kopf ist gerade ausgerichtet. Der Blick geht direkt und aufmerksam in die Kamera.

**L – LOCATION (Ort)** Neutrales Studio-Setting mit deutlich sichtbarem, gleichmäßigem Studio-Dunkelgrau als Hintergrund (großflächig, clean, ohne Struktur). Farbige Konfetti-Partikel schweben locker im Raum und liegen vereinzelt am Boden; etwas mehr als minimal, aber luftig verteilt, nicht flächig und nicht dominant.

**E – ESTHETIC (Stil)** Sauber, ruhig, leicht verspielt. Gedämpfte Farbwelt mit Fokus auf Studio-Grau, Blond, Blau und natürliche Fellfarben. Keine knalligen Partyfarben, keine Neonoptik, keine dramatische Stimmung. Der Look wirkt modern, aufgeräumt und hochwertig.

**R – RETOUCHE / FEINSCHLIFF (Details & Feinschliff)** Ultra-detailed fur texture, sharp eyes and whiskers, 85mm portrait look, shallow depth of field, soft studio lighting ohne harte Schatten, photorealistic, no illustration style, no extra props, no text, no watermark, background softly blurred, focus exakt auf Augen und Brille, subtle floating confetti bokeh.

# Karnevals-Leitfigur

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** Ein [DAS TIER] als stolzer Anführer einer Karnevalsparade. Kostüm: Ein bunter Narrenhut aus Samt (Patchwork-Farben: Rot, Blau, Gelb, Violett) mit goldenen Glöckchen an den Spitzen. Um den Hals ein passender, zackiger Narrenkragen in denselben lebhaften Farben.Requisite (Wichtig): Das Tier hält in einer Vorderpfote (oder direkt daneben positioniert) einen eleganten, venezianischen Augenmasken-Stab (Gold und Bunt mit Federn). Ausdruck: Selbstbewusst, charismatisch, ein leichter „Smize“ (Lächeln mit den Augen).

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)**Dynamische Froschperspektive (Low Angle Walking Shot). Die Kamera befindet sich fast auf dem Boden (auf Höhe der Pfoten), um das Tier gross und heroisch wirken zu lassen. Fluchtpunkt: Zentralperspektive. Der gepflasterte Weg führt direkt auf die Kamera zu. Position: Das Tier läuft mittig auf die Kamera zu („Catwalk“-Vibe).

**A – ACTION (Handlung)** Das Tier ist mitten in der Bewegung (Walking). Eine Vorderpfote ist leicht angehoben für den nächsten Schritt. Die Haltung ist aufrecht und stolz („Leading the pack“). Der Blick ist direkt in die Kamera gerichtet.

**L – LOCATION (Ort)** Eine sonnendurchflutete, tropische Karnevalsstrasse („Sambadrom“-Atmosphäre). Boden: Altes Kopfsteinpflaster, übersät mit buntem Konfetti und Luftschlangen. Hintergrund: Unscharf erkennbar sind jubelnde Menschenmengen, Tänzerinnen mit Federkopfschmuck und Palmen am Strassenrand. Helle Scheinwerfer oder strahlendes Sonnenlicht im Hintergrund sorgen für Gegenlicht-Effekte.

**E – ESTHETIC (Stil)** High-Energy & Vibrant. Die Farben sind extrem gesättigt und leuchtend (Festival-Look). Das Licht ist warm, goldig und hell (Golden Hour oder helles Stadionlicht). Starke Kontraste zwischen den bunten Farben des Kostüms und dem warmen Hintergrund.

**R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)** Photorealistic 8k. Hohe Details im Fell. Bewegungsunschärfe ist minimal im Hintergrund zulässig, aber das Tier muss knackscharf sein („Frozen Action“). Cineastisches Color-Grading. Keine Cartoon-Effekte.

# Samba Parade Walk

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** [DAS TIER] als glamouröser Samba-Star in prächtigem Rio-Karneval-Kostüm. Kostüm: Voluminöser Rückenschmuck aus leuchtenden Federn (Elektrisch-Blau, Neongrün, Gelb), Pfauenschwanz-Optik. Körper geschmückt: detailliertes, juwelenbesetztes Pailletten-Geschirr (Gold, Türkis, Perlen). Kopf: filigranes Feder-Diadem. Ausdruck: Anmutig, fokussiert, elegant, weit geöffnete, leuchtende Augen.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Seitliche Profilansicht, Kopf zur Kamera gedreht. Kamera auf absoluter Bodenhöhe (Froschperspektive) für Bodenspiegelung. Position: Tier läuft von links nach rechts, Körper Profil, Kopf frontal. Bildausschnitt weit, zeigt gesamten Federschmuck.

**A – ACTION (Handlung)** Eingefrorene, fliessende tänzerische Vorwärtsbewegung. Vorderpfote elegant hoch angewinkelt („Prancing"), Schwanz schwungvoll in S-Form nach oben. Stolze Haltung, marschiert im Takt.

**L – LOCATION (Ort)** Riesiges Karnevals-Stadion („Sambadrom") bei Nacht. Boden: Glatte, nass glänzende Asphalt-Fläche mit Licht- und Pfotenspiegelung. Luft gefüllt mit dichtem, buntem Konfetti. Hintergrund: Verschwommene Tribünen, extrem helle weisse Stadion-Flutlichter gegen dunklen Nachthimmel.

**E – ESTHETIC (Stil)** Glamourös, festlich, „Night Parade". Farben kühl-brillant (Blau/Grün/Türkis), starker Kontrast zum dunklen Hintergrund. Beleuchtung: Starkes Scheinwerferlicht (Spotlight), lässt Fell und Federn glänzen. Magische Atmosphäre, funkelndes Konfetti, Lichtreflexionen.

**R – RETOUCHE / FEINSCHLIFF (Details & Feinschliff)** Ultra-detailed fur and feather texture, sharp eyes and whiskers, 85mm lens characteristics, shallow depth of field, cinematic night lighting with high contrast, photorealistic 8k, unreal engine 5 render style, no illustration style, wet ground reflections, background softly blurred bokeh, focus exakt auf Augen und Kostüm, magical floating confetti atmosphere, no watermark, no text.

# festlicher Mardi Gras Clown

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** [DAS TIER] als festlicher Mardi Gras Clown. Kostüm: Zweifarbiger Jester-Hut (Grün/Gold) mit lila Federschmuck und goldenen Glöckchen. Brille: Grosse, gelbe Katzenaugen-Sonnenbrille mit Glitzer-Rahmen. Kragen: Mehrlagiger, zackiger Paillettenkragen (Grün, Gelb, Lila, Blau). Ausdruck: Ruhiger, direkter Blick in die Kamera.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Zentriertes Frontal-Porträt (Nahaufnahme). Kamera auf Augenhöhe. Der Kopf und der obere Brustbereich des Tieres füllen den Grossteil des Bildes aus.

**A – ACTION (Handlung)** Das Tier sitzt ruhig und statisch, posiert für ein Porträt. Direkter Augenkontakt mit der Kamera.

**L – LOCATION (Ort)** Studio-Setting mit festlichem Hintergrund. Der Hintergrund ist ein stark unscharfes Bokeh aus bunten Lichtern (Lila, Blau, Gold) und Konfetti-Partikeln, keine spezifische Umgebung erkennbar.

**E – ESTHETIC (Stil)** Lebhaftes, farbenfrohes Studio-Porträt. Farben sind reich und gesättigt (Mardi Gras Palette). Weiches Studio-Licht hebt die Texturen hervor. Festliche, fröhliche Stimmung.

**R – RETOUSCHE / FEINSCHLIFF (Details & Feinschliff)** Photorealistic 8k, ultra-detailed fur, feather and sequin texture, sharp focus on eyes and glasses, shallow depth of field, soft bokeh background with colored lights and confetti, studio lighting, no illustration style, no watermark, no text.

# Carnival Jester Portrait mit Maske

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** [DAS TIER] als klassischer Hofnarr. Kostüm: Dreizipfelige Narrenkappe aus weichem Samt in kräftigem Rot, Blau, Gelb und Violett, an den Spitzen hängen glänzende goldene Glöckchen. Um den Hals ein passender, grosser Zackenkragen in denselben Farben, ebenfalls mit Glöckchen bestückt. Requisite: Das Tier hält mit einer Vorderpfote einen goldenen Stab, auf dem eine bunte venezianische Augenmaske (Lila, Gold, Grün) mit kleinen Federn sitzt. Ausdruck: Ruhig, intelligent, direkter Blick in die Kamera.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Klassisches halbnahes Porträt (Medium Shot). Das Tier sitzt leicht schräg, dreht den Kopf aber frontal zur Kamera. Die Maske am Stab wird im linken unteren Bildviertel gehalten, leicht vor der Brust, ohne das Gesicht zu verdecken.

**A – ACTION (Handlung)** Ruhiges Posing. Die Pfote umschliesst den Stab der Maske fest (wie eine Hand), als würde das Tier die Maske präsentieren. Haltung ist aufrecht und würdevoll.

**L – LOCATION (Ort)** Studio-Setting mit Party-Deko. Hintergrund ist dunkel (Schwarz oder Dunkelgrau), oben verläuft eine unscharfe Wimpelkette mit bunten Dreiecksfähnchen. Der Hintergrund zeigt zudem ein Muster aus buntem Konfetti.

**E – ESTHETIC (Stil)** Klassische Studiofotografie, farbenfroh und festlich. Hoher Kontrast zwischen den leuchtenden Kostümfarben und dem dunklen Hintergrund. Ausleuchtung ist weich (Softbox), lässt die goldenen Glöckchen und die Augen funkeln.

**R – RETOUCHE / FEINSCHLIFF (Details & Feinschliff)** Photorealistic 8k, ultra-detailed fur texture, velvet fabric sheen, sharp focus on eyes and carnival mask, studio lighting with soft catchlights, shallow depth of field, background bunting flags slightly blurred, festive confetti bokeh, no illustration style, no watermark, no text.

# venezianischen Maskenball

**S – SUBJEKT (Hauptmotiv)** [DAS TIER] als geheimnisvoller Gast auf einem venezianischen Maskenball. Eine filigrane, schwarz-goldene venezianische Augenmaske mit barocken Ornamenten und Glitzersteinen, die perfekt auf der Augenpartie sitzt. Gekrönt wird die Maske von einem Büschel dunkler, kupferfarbener Federn, die hochstehen. Ein schwerer, tiefroter Samtumhang (Burgunder) mit einer edlen, goldenen Borte am Saum, der elegant über die Schultern fällt. Ausdruck: Geheimnisvoll, edel, mit intensivem Blick durch die Maskenöffnungen.

**C – COMPOSITION (Bildaufbau)** Klassisches, zentriertes Brust-Porträt (Bust Shot). Frontalansicht. Das Tier füllt die Bildmitte aus, wobei die Maske und die Augen den absoluten visuellen Schwerpunkt bilden. Die Komposition ist symmetrisch und ruhig, was die majestätische Wirkung unterstreicht.

**A – ACTION (Handlung)** Statisches, königliches Posing. Das Tier sitzt absolut ruhig da und strahlt eine erhabene Gelassenheit aus. Keine Bewegung, purer Fokus auf die Präsenz und den direkten Augenkontakt („The mysterious stranger“).

**L – LOCATION (Ort)** Ein diffuser, romantischer Hintergrund, der an einen kerzenbeleuchteten, historischen Ballsaal erinnert. Der Hintergrund ist dunkel gehalten, durchsetzt mit weichen, warmen Lichtpunkten (Kerzenflammen-Bokeh). In der Luft schweben magische, goldene Staubpartikel, die das Licht einfangen.

**E – ESTHETIC (Stil)** Barocke, romantische „Candlelight“-Atmosphäre. Die Farbpalette ist warm und satt: Gold, Dunkelrot, Tiefschwarz und Bernstein. Das Licht ist weich und warm, es kommt leicht von der Seite und lässt die Goldakzente der Maske und die Augenreflexionen aufblitzen. Stimmungsvoll und intim.

**R – RETOUCHE / FEINSCHLIFF (Details & Feinschliff)** Photorealistic 8k, ultra-detailed fur texture mixing with velvet fabric, baroque aesthetics, sharp focus on mask and eyes, intricate gold filigree details, soft candlelight illumination, warm amber bokeh background, magical floating dust particles, cinematic depth of field, 85mm portrait lens, no illustration style, no watermark, no text.

# Glossar

BILDQUALITÄT & RENDERING
- **High detail / Ultra detailed Mehr Mikrostruktur** (Fell, Stoff, Augen).
- **8k / 16k Hinweis für Detailtreue** (nicht Exportgrösse).
- **Photorealistic / Hyperrealistic Sehr realer Look** (Materialien, Licht, Kanten).

LICHT & OPTIK
- **Key / Fill / Rim light Haupt-, Aufhell-, Kantenlicht** (Form & Kontur).
- **Soft light / Diffused light** Weich, schmeichelnd, keine harten Schatten.
- **Backlight** Licht von hinten, oft Glow an Fell/Haar-Kanten.
- **Color temperature** (Kelvin) Warm (3–4k), neutral (5–5.6k), kühl (>6k).
- **DOF** (Depth of Field) Tiefenschärfe; wenig DOF = Hintergrund weich.
- **Bokeh** Charakter der Unschärfekreise im Hintergrund.
- **85mm** portrait look Portrait-Linse; ruhiger Look, trennt Hintergrund, weniger Verzerrung.
- **Motion blur** (subtle) Nur gezielt (Partikel), Motiv/Augen bleiben scharf.

KOMPOSITION
- **Rule of thirds** Motiv leicht versetzt; harmonischer Aufbau.
- **Center composition Zentriert, ruhig** (gut für Poster/Icons).
- **Negative space** Luft um Motiv; wirkt hochwertig und lesbar.
- **Leading lines** Linien führen den Blick aufs Motiv.
- **Eye level / Low angle** (hero) Augenhöhe = nahbar, Low angle = “mächtig”.
- **Close-up / Medium / Full body** Klarer Bildausschnitt, weniger Zufall.

STIL & FARBE
- **Cinematic** Filmischer Look; kontrolliertes Licht, dezentes Korn.
- **Color grading / LUT Definierter Farblook** (z.B. warm, teal-orange, duotone).
- **Muted colors**: Entsättigt, edel, weniger “knallig”.
- **Pastel palette** Hell, weich, geringe Sättigung.
- **Film grain** (subtle) Organischer Look, nicht zu glatt.
- **Bloom** (subtle) Sanftes Leuchten um Highlights.
- **Vignette** (subtle) Leichte Randabdunklung, Fokus aufs Motiv.

MATERIALIEN & FINISH
- **Roughness** Wie matt/glänzend eine Oberfläche wirkt.
- **Specular highlights** Glanzpunkte; klein = edel, zu gross = “plastik”.
- **Anisotropy Richtungs-Glanz** (Satin, gebürstetes Metall).
- **Natural imperfections** Staub/Fusseln/Mikrokratzer für Glaubwürdigkeit.
- **No plastic sheen** Kein wachsiger Glanz, lieber matte Highlights.

KONTROLLE (FRUST-VERHINDERER)
- **Clean background Hintergrund ohne Chaos/Details** (besserer Fokus).
- **No text / No logo / No watermark** Sauberer Output.
- **No border / No frame / No UI** Keine weissen Ränder, keine Screenshot-Optik.
- **Avoid oversharpen** Keine “crunchy” Kanten.
- **Sharp eyes Augen/Iris klar** (auch wenn Rest soft ist).
- **Reference consistency Fellmuster/Gesicht bleibt identisch** (nur Pose/Setting ändern).

# Danksagung

Danke an alle, die mit ihren Ideen, Fotos und Hinweisen zur Entstehung dieser Sammlung beigetragen haben.

Besonderer Dank gilt den kreativen Communities rund um JS Creative Lab / Jill tierisch mit KI sowie all meinen Followern, welche mich täglich unterstützen.

Danke an alle, die durch Feedback, Testprompts und Geduld geholfen haben, diese Inhalte zu verbessern und praktisch nutzbar zu machen.